

Vierter Abschnitt.

- 1) Kurzer Abriss vom Anfange und Fortgange des amerikanischen Krieges, wie auch dessen Endigung.

Wenn j-mand den Krieg Großbritanniens mit seinen Kolonien in den grossen Wirkungen aus geringen Ursachen zälen, und ihn von der unbedeutenden Auflage von einem Schillinge auf ein Pfund Thee herleiten wolte, so würde das zwar ganz richtig, aber bei den allen doch sehr unwahr seyn. Die Ursachen steigen weit höher hinauf, und wurden sogleich tief mit in die Anlage der Kolonien verwebt. Der Handlungsgeist, welcher seit so vielen Jahrhunderten in England geherrscht hatt, beseelte die Bewohner der weitläufigen Küste von Nordamerika in eben dem Grade. Die dortigen Kolonien trieben mit den spanischen in der neuen Welt einen wichtigen Handel, wodurch die englischen Manufakturen gegen spanisches Gold und Silber theils gemünzt theils in Barren umgetauscht wurden. Der madriter Hof betrachtete diesen Handel als Kontreband, und in allen Traktaten zwischen beiden Nationen vermied man diesen kizlichen Punkt sorgfältig, weil die beiden Hödie so verschieden darüber dachten. Eine ander Art von Kontreband = oder Schleichhandel wurde aus den amerit-nischen Kolonien nach den französischen westindischen Inseln getrieben, wovon die Pflanzungen wechselseitige Vorteile hatten. Seit dem letztern Frieden (1763) war die englische Regierung so billig und unparteiisch, daß sie nicht länger zugeben wolte, daß die Kolonien das Geld aus den südlichen Gold- und Silber Mienen auf eine so unerlaubte Weise an sich ziehen olten; der Handel ward also 1765 verboten, und den Zollbedienten anbefohlen, sich solcher Schiffe bei der Rückkehr zu bemächtigen. Dies Verfahren verurteilte grosses Mißvergnügen unter den Kolonien; und weil das durch den Handel gewonnene baare Geld bisher, nach England für dasige Manufakturen gesandt

sandt